

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 65. Donnerstag den 3. September 1818.

## Einige den Leichenzettel betreffende Erinnerungen.

(Eingefandt.)

Es scheint, als werde der Leichenzettel, welcher auch regelmäßig in dem Tageblatte mitgetheilt wird, hier wie dort\*) nach einer sehr alten und fehlerhaft gewordenen Vorschrift gefertigt. Warum läßt man die sogenannten Zunamen, sowohl bei dem weiblichen, als dem männlichen Geschlechte, nicht unverändert? In vielen Fällen ist wirklich

\*) Er wird, aus bewegenden Ursachen, im Tageblatte genau nach dem Original abgedruckt, und dieses ist sich seit vielen Jahren gleich geblieben, ohne daß die Leser desselben einen Anstoß in seiner von dem Einsender gerügten Einrichtung und Schreibart gefunden haben. — Indessen verdient die gutgemeinte Erinnerung als ein Dank, den sie wahrscheinlich auch finden wird.

D. Red.

nicht zu erathen, wie eigentlich der Name geschrieben wird. Soll und muß ein s angehängt werden, so ist dies durch ein (s) zu bezeichnen, oder vielmehr abzusondern als Lippe's-ic, denn es giebt ja nicht wenige Namen, als: Peters, Mertens, Rubs, &c. welche am Ende ein s haben. Bei verstorbenen Frauen und Kindern, würde es nicht selten passender sein, den Stand oder das Gewerbe des Vaters, des Vaters oder der Mutter, vorzusetzen, z. B. ein Knabe, 2 Jahr des Briefträgergehilfen, Johann Gottfried Wollbrich's, Sohn, eines 30 Jahr. des Handarbeiters, Johann Gottfried Rubs (Rubsens) Eheweib, &c. Weibliche Namen durch ein angehängtes in näher zu bezeichnen, ist sehr fehlerhaft: Man sollte nicht schreiben Johanne Juliane Kraußin, Jacobine Emilien Zieslerin &c., sondern Krause, Ziesler &c.

Noch ein dritter Nachtrag zu Nr. 42.  
und 52, des Tageblatts.

In den Jahren des 7jährigen Kriegs von 1756 bis 63, wurde ein Husar von dem Hufe eines durch den Brühl galoppirenden Husarenpferdes in die 2te Etage des Gasthofes zu den drei Schwänen durchs Fenster in die Stube und auf den Tisch geschleudert.

Auch bei dieser Reminiscenz werden un-  
terrichtete Personen ergebenst wiederholend  
ersucht: die näheren Umstände in diesen Blät-  
tern bekannt zu machen und die hier referirten  
Sagen gefälligst zu verificiren.

M. M.

Beschreibung einer Denkmünze

auf die

funfzigjährige Jubelfeier der Regierung

Er. Majestät des Königs

Friedrich August von Sachsen.

Vorderseite. Das Brustbild Er.  
Majestät im vollen Anblick, mit der Umschrift:

„Friedrich August König von Sach-  
sen, seit 50 Jahren Vater seines Volks.“

Rückseite. An heiliger Stätte, welche  
an Altar mit lodender Flamme bezeichnet,  
erblickt man Saxoniam, kenntlich an dem  
Landes-Wappen auf einem Schilde zu ihrer  
Seite. Sie hält in der linken Hand den Del-

zweig, das Bild des heiligen Friedens, aber  
auch des Segens und der Wohlthatigkeit;  
zu bezeichnen, daß, wo der Delzweig grünet,  
Segen und Glück sich verbreiten. So wirkt  
wohlthunend Friedrich Augusts Regiment auf  
die, welche im Strahle seiner Milde sich son-  
nen. Mit der Rechten verrichtet sie das  
fromme Opfer, — dem Ewigen darge-  
bracht, — dessen sonnenhelles Auge über ihr  
im Strahlenglanze abgebildet ist. Für den  
geliebtesten Vater lodert die Flamme empor  
und „Noch lange erhalte den Vater“  
heißt, mit den Worten der Umschrift, das  
innige Gebet, welches das Opfer begleitet;  
die Inschrift am Altar aber „Ehrfurcht und  
Liebe“ drückt kurz und wahr die Empfindung  
der Betenden aus, welche der Abschnitt mit  
dem, das ganze Verhältniß des bittren Sach-  
sen-Volks zu ihrem theuern Fürsten, umfas-  
senden, Ausdruck nennt „das treue Volk“  
darunter Tag und Jahr der Jubelfeier: am  
16ten Sept. 1818.

Diese Denkmünze kostet in Dukatengolde  
50 Thl. und in feinem Silber 3 Thl.

Sie ist auf Bestellung der unterzeichneten  
Handlung, von dem Königl. Preuss. Hofme-  
dallur 1808 in Berlin gefertigt, und zu  
haben in

J. B. Klein's Kunsthandlung,

Grimalische Gasse Nr. 593. in Leipzig.

Holz-Rohlen- und Kalk-Preise, vom 24sten  
bis mit d. 29sten August 1818.

Buchen-Holz	7 Ebl. 20 Gr.	bis 8 Ebl. 14 Gr.
Birken	6 " 18 " "	7 " 16 "
Eichen	— " — " "	— " — " "
Etern	5 " 12 " "	6 " 12 " "
Oberland	6 " — " "	6 " 12 " "
Kiefern	4 " 18 " "	6 " 16 " "
1 Nord-Rohlen	2 Ebl. 14 Gr.	
1 Scheffel-Kalk	4 " — " "	

Getreide-Preise vom 1sten September  
1818.

Weizen	5 Ebl. 14 Gr.	bis 5 Ebl. 20 Gr.
Korn	— " — " "	4 " 16 " "
Gerste	— " 16 " "	2 " — " "
Hafers	2 " — " "	2 " 4 " "

### Theater.

Freitag, den 4. September, Hamlet; Hr. Wolff, Hamlet.

### Bekanntmachungen.

Silberne Denkmünzen auf die Jubelfeyer Sr. Majestät des  
Königs von Sachsen.

Findet man jetzt bei mir in 6 verschiedenen Größen zu den Preisen von 8 gr., 16 gr.,  
1 Thlr. — 1½ Thlr. 2 Thlr. und 3 Thlr., die sämmtlich von den geschicktesten Gra-  
veurs unserer Zeit verfertigt worden sind.

Auch ist die von Hr. Hof-Medailleur Loos in Berlin zu diesem Zweck verfertigte Me-  
daille à 3 Thlr. bey mir zu haben.

S. W. Tecklenburg in Leipzig am Raschmarkt.

### Ankündigung neuer Tanz-Louren.

Zu dem bevorstehenden Regierungs-Jubiläum unseres allgemein verehrten und geliebten Kö-  
nigs, hat Unterzeichneter einige Tänze arrangirt, und ist in demselben einen hohen Grad von  
Würde, Achtung, Verehrung, Wohlwollen, Dankbarkeit u. herzlichster Freude möglichst dar-  
zustellen und auszudrücken, bemüht gewesen.

Eine Polonoise eröffnet den Jubeltanz, welcher durch 8, 12, 16, oder 24 Paar aus-  
geführt werden kann, und abwechselnd aus der Runde ein S — (Sachsen bedeutend) formirt.  
Aus diesem S bildet sich durch verschiedne Louren wieder eine Runde, welche die Gesellschaft  
zu neuer Unternehmung und Ausführung vereiniget.

Vier Figarosätzen und acht Eccosätzen, nicht nach einer meist gewöhnlichen, sondern  
neuern und bessern Einrichtung, machen das Ganze der 1sten Lieferung aus.

Die hierzu gehörige 7stimmige Musik, nebst Clavierauszug, sammt Louren, Attituden  
und Entwürfen, alles durch schönen Stich, schönes Papier u. saubern Umschlag sich aus-  
zeichnend, — sind beim Verleger selbst, oder in beliebigen Buch-, Musik- und Kunsthand-  
lungen für 1 thl. 8 gr. zu bekommen.

Carl August Klemm,  
Lehrer der Tanzkunst an der Universität zu Leipzig.

Die Stamm- und Rangliste der K. S. Armee, ist zur Ausgabe fertig. Außer bey mir dem Herausgeber, ist selbige allhier in der Waltherschen Hofbuchhandlung und im prio. Justiz Comptoir in Leipzig, für 1 thl. zu haben. Dresden am 1. September 1818. Richter, vor dem See-Thore Nr. 414.

J. J. Gerlach der Philosophie und Philologie Beflissener aus Genf, erblethet sich Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Zu erfragen in Barthels Hof bei Madame Rechenlich's Treppen hoch.

Thorzettel vom 2. September 1818.

<b>Grinna'sches Thor</b> Westen Abend. Hr. Commissionar Abrens von Schwerin, und Hr. v. Krünitz von Dössa, von Dresden, pass. durch Vormittag.	11.	<b>Nachmittag.</b> Se. Excellenz Hr. Graf v. Mülling v. Frankf. a. M., im Hot. de Saxe Hr. Weindol. Schumann v. Piuternag, im gr. Saal	4 4
<b>Die Dresdner f. Post</b> Auf der Dresdner Diligence: Hr. Beauchamp, Partic. von London, pass. durch Halle'sches Thor. Westen Abend.	6 10 11.	<b>Peters Thor.</b> Westen Abend. Hr. Baugnier Opis v. Carlsbad, im H. d. S. Buchhalter Schmidt v. Carlsbad, v. d. Die Cadurac f. Post Auf der Schaeberger Post: Hr. Inkament- macher Paulus, Hr. Mechanicus Germaun und Hr. Kfm. Klemm v. Carlsbad, Bern u. Neulichen, im Arme	11. 7 7 5 9
Hr. Kfm. Kleist v. Naumburg, im H. de Saxe Hr. v. Kämp v. Berlin, pass. durch Kfm. Wauden v. Dessau Königsstädter Thor. Westen Abend.	9 11 11.	<b>Nachmittag</b> Hr. Justiz-Commissionar Gutorian v. Franzbad, pass. durch Landrath Horstottel u. Hr. Amtm. Lucke v. Carlsbad, pass. durch Admiral Bir. v. Dullenstald v. Stockholm, und Hr. Graf v. Kotlicke, v. Posen, v. Exer, im Hot. de Saxe	9 11 4 5
Hr. Amtschreiber Esterlob v. Sangerhausen, im H. d. Saxe Hr. D. v. Gülich v. Donabrück, im H. de Bay. Die Hamburger f. Post Vormittag.	7 7 8	<b>Hospital Thor.</b> Vormittag. Hr. Medicinr. Koppe v. Stimma, in Nr. 751	11. 9
Hr. Professor Streub von Dresden, pass. durch Hr. Feldlager Bäuermann, K. Pr. Colk. von Mainz, pass. durch Se. Excellenz Hr. Graf v. Hoad, K. Pr. Hof- Marschall, v. Mainz, pass. durch Die Jenaische f. Post Die Casler f. Post	5 6 9 2		

Thorschluss: Dividuel auf 8 Uhr.